



Jahresbericht Präsident 2020

Mathias Brand

Es fällt mir so schwer wie noch nie, den Jahresbericht für das vergangene Jahr zu schreiben. Über das Jahr 2020, da bin ich mir sicher, wird in einigen Jahren in den Schulbüchern für den Geschichtsunterricht zu lesen sein. Ein kleiner und unsichtbarer Feind verändert das Leben in der Schweiz grundlegend. Was noch vor kurzer Zeit undenkbar schien, ist 2020 bittere Realität geworden...

Das Schützenjahr 2020 begann wie alle anderen Jahre auch mit einer Vorstandssitzung im Januar, an welcher die bevorstehende Hauptversammlung vorbereitet und die Weichen für das Jahr gestellt wurden. Dass in China ein Virus grosse Massnahmen mit sich brachte, war uns zwar bewusst. Es war für uns aber noch unvorstellbar, dass es solche Probleme auch in der Schweiz geben könnte. So wurde das Jahr 2020 geplant wie jedes andere Jahr.

In der Zeit bis zur HV vom 13. März wurden laufend neue Fälle des Corona-Virus bekannt. Zuerst in Italien, dann immer mehr Fälle in der Schweiz, anschliessend eine rasante Ausbreitung in der Schweiz. Grossveranstaltungen waren bereits verboten worden, viele kleinere Veranstaltungen wurden bereits abgesagt. Unsere HV hat stattgefunden, was eine Woche später nicht mehr erlaubt gewesen wäre. Unser Hobby wurde verboten, und so musste das Jahr mehrmals neu geplant werden. Die Kommunikation seitens der Verbände war leider nicht jederzeit optimal, besonders im Oberaargau. Nichtsdestotrotz haben wir uns dieser Aufgabe angenommen und laufend auf die Situation reagiert. Mit den ersten Lockerungen war das Schiessen unter Einhaltung von einem detaillierten Schutzkonzept wieder erlaubt. Ein solches haben wir verfasst und umgesetzt. Bereits an dieser Stelle ein grosser Dank an alle, die beim Ausarbeiten des Konzeptes mitgeholfen und die entsprechende Umsetzung jederzeit mitgetragen haben. Besten Dank für das Vertrauen auch an die 300m-Schützen in Aarwangen, welche unser Konzept zu grossen Teilen übernommen haben.

In der Phase ohne Schiessbetrieb ist die Zeit natürlich nicht stillgestanden. In der Schützenstube wurde ein neuer Computer in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden ein TV-Bildschirm sowie Musikboxen installiert. Der Estrich wurde aufgeräumt, das ganze Schützenhaus einmal ordentlich gereinigt. Die Gärtnerei Held wurde damit beauftragt, die Lorbeerhecken rund um den Schiessstand einmal gründlich zurückzuschneiden. Die Materialablage im Schiessstand wurde um eine Reihe ergänzt, so dass vier weitere Fächer zur Verfügung stehen. Das grösste Projekt für das Jahr 2020 fiel nicht dem Corona-Virus, sondern den nicht nachvollziehbaren Regeln des Kantons zum Opfer: Der Vorplatz des Schützenhauses durfte nicht aufgewertet werden, da sich unser Schiessstand in der Landwirtschaftszone befindet, in welcher keine Bauten erlaubt sind, welche für den Betrieb nicht absolut notwendig sind. Enttäuscht nahmen wir diesen Entscheid zur Kenntnis und akzeptierten diesen. Als erste Massnahme haben wir ein Gesuch an den Gemeinderat gestellt, unsere Parzelle im Rahmen der nächsten Revision der Ortsplanung umzuzonen. Falls sich überhaupt etwas ändert, dürfte dies mehrere Jahre dauern. Wir haben unser Bestes versucht.

Als sich die Lage weiter verbesserte und auch die Rahmenbedingungen für den Schiesssport angepasst wurden, konnten wir mit unserem Sport wieder hochfahren. Als erstes wurde mit dem «Corona-Cup» ein gemeinsames Plausch-Schiessen mit anschliessendem Mittagessen organisiert. Dieser Tag war für mich persönlich wohl der schönste im Schützenjahr 2020. Lange hatte ich darauf gewartet, euch alle endlich wieder zu sehen. Neben dem logischerweise nicht auf allerhöchstem Niveau ausgetragenen Wettkampf war es mir eine besondere Freude, allen Mitgliedern ihre mit SSA-Logo und Namen bedruckte Schiess tasche zusammen mit einem SSA-Kugelschreiber übergeben zu dürfen.

Auch im inneren des Schiessstandes wurde noch etwas nachgebessert: Nach der Scheibenbeleuchtung vor einigen Jahren haben wir nun auch eine indirekte Beleuchtung des Schiessraumes realisiert, was das Schiessen bei Dunkelheit deutlich vereinfacht. So können die Trainingszeiten vor allem im Frühling und im Herbst deutlich verlängert werden, die Dämmerung fällt so weniger ins Gewicht. Zuvor musste für den Sicherheitsnachweis, welchen wir nach den umfassenden Erneuerungsarbeiten an der Elektroanlage im Jahr



2019 erstellen lassen mussten, etwas nachgebessert werden. Jetzt ist also unser Schiessstand wieder auf dem besten und sichersten Stand.

Die Mannschaftsmeisterschaft wurde in verkürzten Zeitfenstern geschossen – zu unserem Glück ohne Wertung. In unserer Gruppe haben 4 Mannschaften mitgemacht. Alle drei Duelle gingen verloren. Für unsere erste 3. Liga-Saison, welche hoffentlich im Jahr 2021 ordentlich geschossen werden kann, braucht's also noch etwas mehr Konstanz. Diese erreichen wir mit etwas mehr Fleiss und Ehrgeiz im Training und in den restlichen Wettkämpfen. Ich bin überzeugt, dass wir den Klassenerhalt schaffen können.

Im Spätsommer konnten wir noch zwei Runden Vereinscup schießen. Die erste wurde in traditioneller Form durchgeführt. In genau jener Zeit spürte ich zum ersten Mal die Auswirkungen des Corona-Virus: Nach «engem Kontakt» mit einer Infizierten Person (gemeinsames Fussballtraining galt als enger Kontakt) musste ich mich für 6 Tage in häusliche Quarantäne begeben und durfte mein Zimmer nicht verlassen. In dieser langweiligen Zeit hatte ich auch die Möglichkeit, einigen Ideen nachzugehen, die mich schon lange beschäftigten. Der Modus des Vereinscups war meiner Ansicht nach nicht mehr optimal, da zuletzt oft nicht mehr so viele Teilnehmer dabei waren wie bei den ersten Austragungen, als der Vereinscup ins Leben gerufen wurde. Vor allem fand ich es schade, dass die Hälfte der Schützen bereits nach einer geschossenen Runde nur noch zuschauen konnte. So habe ich einen Vorschlag ausgearbeitet und mit Hilfe meiner Vorstandskollegen weiterverarbeitet. In der dritten Runde des Vereinscups haben wir nach dem neuen System geschossen. Im Grossen und Ganzen ist der Modus gut angekommen, einige Punkte wurden konstruktiv diskutiert und nun ins entsprechende Merkblatt aufgenommen. Ich freue mich, den Vereinscup ab dem Jahr 2021 definitiv im neuen Modus zu schießen.

Wie jedes Jahr stand mit dem Endschiessen bereits der Jahresabschluss bevor. Weil sich die zweite Viruswelle bereits anbahnte, mussten wir uns für oder gegen eine Durchführung des Endschiessens entscheiden. Der Entscheid für die Durchführung fiel, weil die Teilnehmer jeweils über den ganzen Tag verteilt am Wettkampf teilnehmen. Die Mittagspause wurde gestrichen und das Zeitfenster für das Mittagessen entsprechend verlängert, so dass grosse Menschenansammlungen verhindert werden konnten. Das Absenden des Endschiessens wurde wegen der epidemiologischen Lage (ein Wort, welches vor 2020 wohl kaum jemand verstanden hatte und aussprechen konnte) abgesagt – mit dem Plan, die Preise anlässlich der Hauptversammlung 2021 zu übergeben. Ob das gelingen wird, kann ich heute nicht versprechen. 2020 hat uns gelehrt, dass manchmal auch eine kurzfristige Planung geändert werden muss. Ich kann euch aber versprechen, dass die Preise nicht vergessen sind und euch in einem würdigen Rahmen übergeben werden.

Am 23. Oktober fand ein Verkaufsabend mit der Firma RUDH statt, welcher uns 1000.- Franken in die Schützenkasse spülte. Zum ersten Mal herrschte in der Schützenstube Maskenpflicht, an welche wir uns für das Jahr 2021 wohl oder übel gewöhnen werden müssen. Ich war froh, unser Schützenjahr an diesem Abend abschliessen zu können, zumal ab dem 24. Oktober wieder verschärfte Massnahmen in Kraft traten, welche solche Anlässe nicht mehr zulassen. Ich danke allen, die an diesem Anlass teilgenommen haben. Im Nachhinein bin ich froh, dass wir bei den Sportschützen Aarwangen bis heute keinen Fall einer Corona-Infektion hatten.

Nach dem Jahresabschluss kann ich sagen, dass wir finanziell sehr gut aufgestellt sind. Statt dem hohen budgetierten Verlust von fast 6'000.- Franken haben wir einen Gewinn von fast 2'000.- Franken erwirtschaftet. Die Finanzen im Jahr 2020 wurden jedoch aus verschiedenen Gründen gründlich durcheinandergewirbelt. Am meisten fällt sicher ins Gewicht, dass wir unser Vorplatz-Projekt nicht realisieren konnten. Zusätzlich haben wir die Veranstaltung mit RUDH durchgeführt, welche weitere 1'000.- Franken in die Kasse spülte. Kleinere Investitionen wie die Innenbeleuchtung und die Taschen für die Vereinsmitglieder waren zwar nicht geplant, konnten im Investitionsbudget aber locker untergebracht werden. Was wir auch nicht vergessen dürfen, ist, dass das Endschiessen 2020 noch nicht abgerechnet ist. 700.- Franken davon sowie die Preisgelder für den Munibergstich werden erst im Jahr 2021 abgerechnet und so das entsprechende Budget treffen.

Hier einen Ausblick auf das kommende Jahr zu verfassen, fällt mir noch schwerer als der Rückblick auf das vergangene Jahr. Die traditionelle Januar-Vorstandssitzung kann leider nicht im gewohnten Rahmen in einer



warmen Stube stattfinden, sondern muss entweder via Video-Telefon-Konferenz oder nur schriftlich abgehalten werden. Der Vorstand wird das Jahr 2021 mit allem Optimismus so vorbereiten, als könnte alles ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Wir sind uns aber selbstverständlich im Klaren darüber, dass das wahrscheinlich nicht möglich sein wird. So werden wir versuchen, möglichst gut auf die verschiedenen Szenarien vorbereitet zu sein.

Ich hoffe, dass wir einen möglichst geregelten Schiessbetrieb aufrechterhalten können. Dabei wünsche ich mir, dass die Motivation nach dem schwierigen Jahr 2020 hoch ist und die Beteiligung an Trainings und Wettkämpfen im 2021 höher sein wird als in den vergangenen Jahren. So können wir neben vielen geselligen Stunden, die wir gemeinsam verbringen, uns auch wieder über bessere Resultate freuen.

Wenn alles gut läuft, können wir im Jahr 2021 das Eröffnungsschiessen wieder durchführen, am Eidgenössischen Schützenfest in Kriens teilnehmen, unsere traditionellen Freundschaftsschiessen mit Wolfschlugen (in Aarwangen) und mit Feldkirch und Reinach (in Reinach) durchführen, das Verbandsschiessen bei uns austragen, das Kantonschiessen (in Lotzwil) sowie das Vereinswettschiessen (in Wangen) besuchen, drei spannende Runden Vereinscup im neuen Modus bestreiten, das Montfortschiessen in Feldkirch sowie das Sonnenbergschiessen in Reinach besuchen, auf unserem Stand während den Trainingszeiten das OP schiessen und vor dem Endschiessen (natürlich mit obligattem Absenden) noch den Klassenerhalt in der 3. Liga der Mannschaftsmeisterschaft feiern. Ich würde mich wahnsinnig freuen!

Nun wünsche ich euch allen eine gute Zeit, ganz, ganz viel Gesundheit (2020 haben wir noch deutlicher erfahren, dass die Gesundheit das Wichtigste ist!) und viele gute Resultate. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, welche zum Gelingen des Betriebs der Sportschützen Aarwangen beitragen. Einen besonderen Dank gilt meinen Vorstandskollegen, welche im vergangenen Jahr Ausserordentliches geleistet und mich jederzeit unterstützt haben. Ich freue mich, euch bald wieder im Schiessstand anzutreffen.



Jahresbericht des Juniorenleiters

Joel Gerber

Dieses Jahr wird uns wohl allen Junioren in Erinnerung bleiben. Nicht wegen der Leistungen und Ereignissen im Schiesssport sondern natürlich wegen des Coronavirus.

Da uns die Massnahmen bereits im Frühling stark eingeschränkt haben, kann ich leider keine Bilanz zu den sonstigen Veranstaltungen wie den Juniorentag ziehen. Lediglich der Ferienpass konnte (fast) wie gewohnt stattfinden. Leider konnten dabei keine Teilnehmer für den Juniorenkurs gewonnen werden, auch wenn die Freude und das Interesse gross zu sein schien. Eine Konsequenz für nächstes Jahr wird sein die maximale Teilnehmerzahl zu verringern, da der Anlass dieses Jahr mit weniger Anmeldungen besser funktioniert hat.

Zum allgemeinen Trainingsablauf möchte ich an dieser Stelle dem Präsidenten und dem Vorstand für die schnelle Ausarbeitung und Umsetzung des Hygienekonzepts danken. Dies ermöglichte uns ein sicheres Training ohne unnötige Unterbrüche. Selbstverständlich danke ich auch den Junioren, dass sie sich an diese Regeln hielten, auch wenn das eine oder andere Mal eine Erinnerung daran notwendig war.

Somit bin ich froh, konnten wir trotz der Umstände bestmöglich trainieren und uns auf die kommende Saison vorbereiten, die hoffentlich bald wieder wie gewohnt abläuft.

Und wie immer bedanke ich mich bei Werner Lauener, Werner und Margret Kaufmann für die wertvolle Unterstützung.

Zum Schluss wünsche ich allen Junioren im kommenden Jahr viel Erfolg und „Guet Schuss“.





Jahresbericht des Schützenmeisters 2020

Strüby Cyril

Eröffnungsschiessen

Ersatzlos gestrichen

Freundschaftsschiessen Wolfschlugen

Auf 2021 verschoben

OASSV - Verbandsschiessen in Aarwangen

Ersatzlos gestrichen

Freundschaftsschiessen Feldkirch – Reinach – Aarwangen

Auf 2021 verschoben

BSSV – Kantonschiessen

Dezentrale Durchführung. Die Sportschützen Aarwangen haben nicht teilgenommen.

SSV – Vereinswettschiessen

Dezentrale Durchführung. Die Sportschützen Aarwangen haben nicht teilgenommen.

Corona-Cup

Als gemeinsamer Anlass wurde der ein Corona-Cup geschossen. Gewonnen hat Tizian Bill mit 200.7 Punkten vor Mathias Brand mit 199.6 Punkten, Joel Gerber mit 199.5 Punkten und Nicola Brand mit 199.3 Punkten.

Obligatorisches

Die Sportschützen Aarwangen haben das Obligatorische nicht geschossen.

Montfortschiessen in Feldklich

Keine Durchführung 2020

Eidgenössisches Schützenfest Luzern 2020

Auf 2021 verschoben

Jahresmeisterschaft

Auf Grund der vielen abgesagten und verschobenen Schützenfeste werden die Jahresmeisterschaften liegend und kniend 2020 nicht gewertet.

Endschiessen

Das Endschiessen gewann Mathias Brand mit 988 Punkten vor Werner Kaufmann mit 987 Punkten und Nicola Brand mit 986 Punkten. Bei den Junioren gewann Jeremy Stuber mit 953 Punkten vor Joel Berger mit 942 Punkten.

Glückstich Endschiessen

Den Glückstich hat Strüby Cyril mit 4 Punkten Differenz vor Mathias Brand mit ebenfalls 4 Punkten Differenz (schlechteres Zweit-Resultat) gewonnen.

Vereins-Cup

Der erste Vereinscup konnte nicht durchgeführt werden. Die zweite Runde wurde durchgeführt, jedoch mit wenig Teilnehmern (unter anderem wegen einer angeordneten Quarantäne). Gewonnen wurde die zweite Runde von Tizian Bill, der im Final Nicola Brand besiegte.

Die dritte Runde des Vereinscups wurde nach einem neuen Konzept geschossen, welches im Jahr 2021 in ähnlicher Form weitergeführt wird. Nach einer aus drei Stichen bestehenden Qualifikationsrunde wurden in einem Final die Plätze 1 – 7 ausgeschossen. Leider hat nicht alles optimal geklappt, so dass der Finalmodus auf 2021 angepasst wird. Tizian Bill hat sich mit 165.8 Punkten vor Mathias Brand mit 164.2 Punkten durchgesetzt.



In der aus den beiden Cups zusammengesetzten Gesamtrangliste steht Tizian Bill nach 2 Siegen mit 40 Wertungspunkten auf dem ersten Rang, gefolgt von Joel Gerber und Cyril Strüby. Leider konnten in diesem Jahr nur gerade 5 Schützen beide Durchführungen besuchen.

Muniberg-Stich

Den Muniberg gewann Joel Gerber mit 1018.6 Punkten vor Mathias Brand mit 1008.5 Punkten und Tizian Bill mit 1005.3 Punkten.

Mannschaftsmeisterschaft

Nach dem Aufstieg in die 3. Liga in der Saison 2019 waren die Aarwangen Schützen nun besonders gefordert. Zu unserem guten Glück wurden die ersten Runden verschoben und die Mannschaftsmeisterschaft anschliessend ohne Wertung geschossen. Nur die Hälfte der in unserer Gruppe eingeteilten Vereine beteiligte sich. Die Duelle mit den drei anderen Vereinen gingen alle verloren – für die Saison 2021, welche hoffentlich auch gewertet wird, braucht's eine deutliche Steigerung!

Beste Schützen waren Mathias Brand mit 1350 Punkten vor Tizian Bill mit 1341 Punkten und Nicola Brand mit 1337 Punkten.

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Schützen für die unfallfreie Saison und für die gute Zusammenarbeit.

